

2A1 Häusertypen und Behausungen



die Wohnung

der Bungalow

das Studioapartment

das Arbeitszimmer

das Schlafzimmer

das Einfamilienhaus

die Terrasse

das Bad

der Wolkenkratzer

die Wohngemeinschaft

die Küche

das Wohnzimmer

- Ja.
- In der Stadtmitte.

- Wohnst du in einer WG?
- Und wo liegt sie?

am Stadtrand, zentral,
außerhalb, sehr weit / nicht
weit von hier

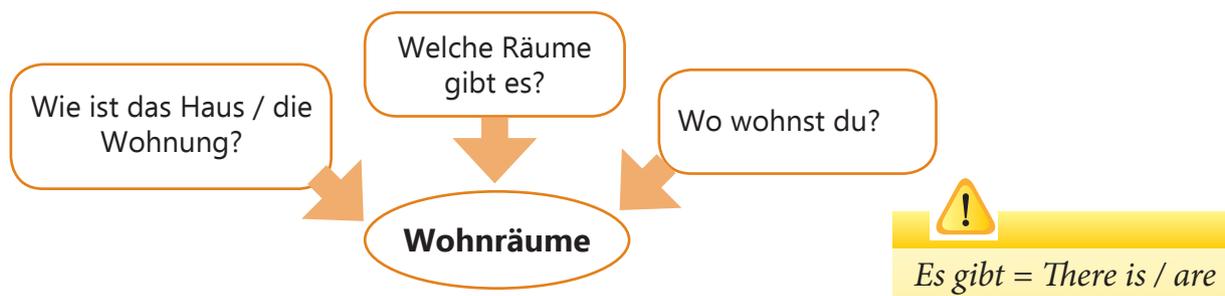
bei den Eltern /
Großeltern, in einem
Wohnheim, ...

Wo wohnst du?

in der Goethestraße, in einer
Wohnung, in der Nähe, in
einem Apartment, Bungalow,
Einfamilienhaus, Wolkenkratzer



2A2 Wohnräume



Ordne den Fragen die Wörter zu.

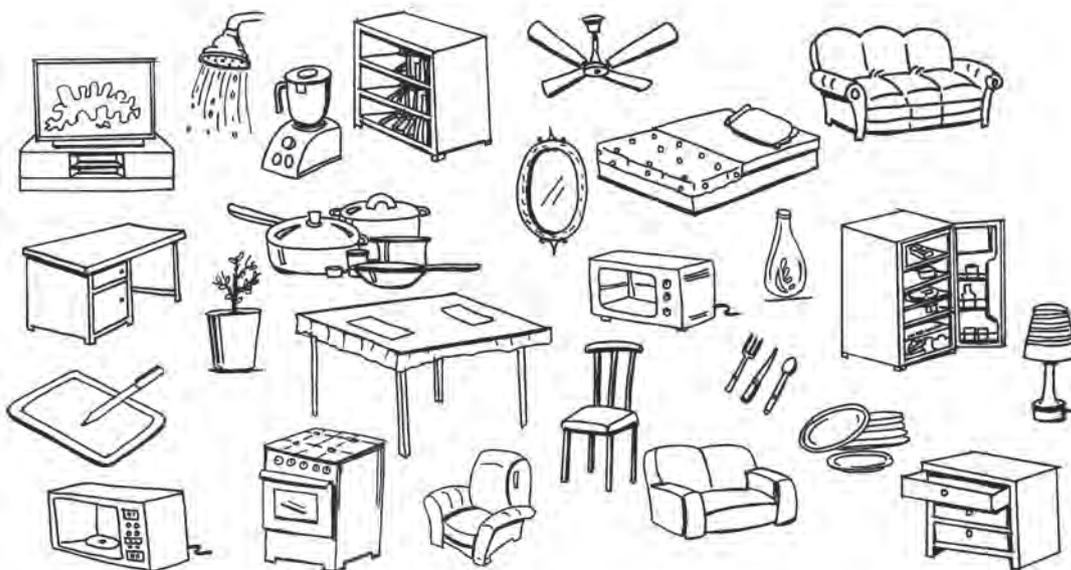
zu klein, interessant, Wohnzimmer, groß, schön, Schlafzimmer, hell, gemütlich, Küche, dunkel, riesig groß, Bad, modern, eng, Arbeitszimmer, altmodisch, blau, Kinderzimmer, praktisch, unbequem, Keller, bequem, leer, Balkon, möbliert, Esszimmer, zentral, günstig, Gebetszimmer, rot

Bilde Dialoge.

Es gibt ein / eine / einen ...

Er / Sie / Es / Sie ist / sind bequem, groß, hell, zu eng, nicht so alt, ...

2A3 Welche Dinge sind für die Küche / für das Wohnzimmer / für den Balkon ...?



Was brauchst du für dein Zimmer / deine Wohnung / dein Haus? –

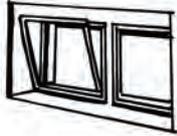
z.B. Für meine Küche brauche ich einen Esstisch.

2A4 Was hat die Wohnung?

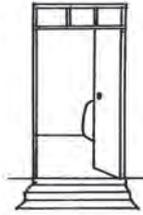
Ordne zu.

das Klo
 der Pflanzentopf der Kühlschrank
 der Herd die Badewanne der Sessel
 der Esstisch die Dusche
 der Schreibtisch der Kleiderschrank
 die Spülmaschine
 das Bild das Waschbecken
 das Bücherregal der Hocker

das Wohnzimmer das Treppenhaus
 die Küche
 das Gästezimmer der Balkon
 das Bad das Schlafzimmer
 das Arbeitszimmer
 das Kinderzimmer



Beispiel: Im Wohnzimmer gibt es ein Sofa, einen Sessel und ein Bücherregal. Das Schlafzimmer hat ...



im Wohnzimmer,
 im Schlafzimmer
 aber
 in der Küche

Jedes Zimmer hat T_____ und F_____!



Mach weitere Dialoge.

Dialog 1

Anna : Hat dein Zimmer ein *Bett*?

Ralf : Ja, aber es ist nicht groß.

(*Kleiderschrank, Schreibtisch, Fernseher, Lampe, Regal*)



Dialog 2

Siegfried : Wie findest du den *Tisch*?

Tim : Ich finde ihn zu teuer.

Siegfried : Und das *Sofa*?

Tim : Ich finde es superbequem.

(*Waschmaschine, Couch, Sessel, Teppich, Vase*)



Nominativ	Artikel und Personalpronomen im Akkusativ
der - er	den - ihn
das - es	das - es
die - sie	die - sie
die - sie	die - sie (Pl)

Dialog 3

Rudolf : Danke für die Blumen, Leonie.
Leonie : Wo ist denn die Vase? Ich finde sie nicht.
Rudolf : Die Vase? Hier in der Küche.
(Spiegel, Mikrowelle, Glas, Stühle)



Dialog 4



Verkäufer : Kann ich Ihnen helfen?
Kunde : Ich suche einen Tisch für mein Arbeitszimmer.
Verkäufer : Hier sind Schreibtische. Wie finden Sie den hier?
Kunde : Er ist etwas zu groß. Was kostet der da? Den finde ich praktisch.
Verkäufer : Er ist günstig und kostet 80 Euro.
Kunde : Super! Ich nehme ihn.
(Bett, Regal, Vase, Kleiderschrank, Stühle)



Articles can also be used as pronouns.

Dialog 5

Jana : Anton, ich habe eine neue Wohnung. Wann besuchst du mich?
Anton : Super. Geht es morgen? Ich kann dich morgen besuchen.
Jana : Sicher, bis morgen.

Dialog 6:

Jana : Hallo Anton, herzlich Willkommen. Das ist meine neue Wohnung.
Anton : Aha, die Wohnung ist ja groß!
Jana : Ja. Zwei Schlafzimmer, eine Küche. Hier links ist das Wohnzimmer.
Anton : Das Wohnzimmer ist hell.
Jana : Hier rechts ist die Küche. Sie ist aber klein.
Anton : Schon gut. Und wo ist dein Schlafzimmer?
Jana : Hier, es ist auch klein, aber es hat genug Platz für meinen Computer, mein Bett und mein Klavier.
Anton : Dein Zimmer ist ja gemütlich. Hat deine Wohnung einen Balkon?
Jana : Nee, leider nicht. Die Wohnung hat keinen Balkon.
Anton : Macht nichts!



Dialog 7

Juliane : Hallo, Peter! Du suchst doch ein Zimmer, nicht wahr?

Peter : Das stimmt, Juliane.

Juliane : Lisa und ich wohnen in einer WG. Da ist noch ein Zimmer frei.

Peter : Toll! Und wie hoch ist die Miete?

Lisa : 250 € kalt pro Monat.

Peter : Das ist in Ordnung, nicht so teuer.

Juliana : Jeder hat ein Einzelzimmer. Die Küche, das Wohnzimmer und das Bad sind gemeinsam.

Peter : Und wie groß ist das Zimmer?

Juliana : 19 m². Das Wohnzimmer hat einen Fernseher, ein Sofa aber keine Sessel. Es gibt leider auch kein Internet. Die Küche hat einen Kühlschrank, eine Mikrowelle und einen Herd, aber es gibt keinen Geschirrspüler.

Peter : Na ja, keine WG ist perfekt. Heute Abend besuche ich eure WG.

Lisa : Okay, bis dann. Tschüs.



Typisch Deutsch!

As a tenant one not only pays rent (Miete) but also an advance (Kautiön), additional charges (Nebenkosten) for electricity (Strom), water (Wasser), heating (Heizung). The rent with additions is Warmmiete and without Kaltmiete.

In contrast to the Indian market, space is calculated not in square feet but in square metres (Quadratmeter, qm, m²)



Dialog 8:

- Maria : Hallo Anna, hast du morgen Abend Zeit?
Anna : Tut mir leid! Ich besuche Robert und Nadja. Morgen ist die Einweihungsparty.
Maria : Wie bitte? Wen besuchst du?
Anna : Meine Freunde Robert und Nadja. Sie haben ein neues Haus.
Maria : Ach so! Und was nimmst du für sie mit?
Anna : Ich kaufe einen Teppich für Robert und Blumen für Nadja.



Dialog 9:

- Robert : So Anna, wie findest du unser Haus?
Anna : Vielen Dank für die Einladung, Robert und Nadja. Euer Haus ist ja sehr schön. Und, wo sind eure Kinder?
Robert : Unser Sohn, Leo, ist in Hamburg. Er hat dort ein Studioapartment. Seine Freundin und er wohnen dort. Und unsere Tochter Lisa studiert Medizin in Köln.
Anna : Wann besucht ihr uns, Robert und Nadja? Mein Freund und ich wohnen in der Goethestraße.
Nadja : Gerne besuchen wir euch nächste Woche.



Typisch Deutsch!

It is customary for youngsters to move out of the parental house by 16 and look for accommodation in a shared apartment. They may get financial support but try to work part time and earn their subsistence.

2A5 Stefanie Wohnungssuche

Lies den Text und bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge.



Stefanie ist Studentin in Leipzig. Sie wohnt im Studentenheim. Ihr Zimmer ist sehr klein. Es hat ein Bett, einen Tisch, einen Schrank und zwei Stühle. Es gibt keine Mikrowelle, keinen Herd. Deshalb sucht Stefanie eine neue Unterkunft, vielleicht eine WG oder ein Studioapartment. In der Zeitung liest sie Wohnungsanzeigen. Möblierte Wohnung in der Stadtmitte! Das findet Stefanie gut. Von der Uni zur Stadtmitte sind es 10 Minuten mit dem Bus. Sie nimmt den Bus und fährt dorthin.

Im Bus trifft sie ihren Freund Samuel. Er sucht auch eine Wohnung. Beide finden die Wohnung ziemlich gut. Zwei Schlafzimmer, eine Küche, ein Wohnzimmer und eine Dusche, es gibt aber keinen Balkon. „500 Euro, ist das nicht zu teuer?“ fragt Samuel. „Dann mieten wir die Wohnung zusammen, oder?“ „Ach ja, tolle Idee!“, sagt Samuel.



Typisch Deutsch!

Most Germans don't buy a house, they prefer to rent. Compared to some other countries in the EU, cost of living for students is not very expensive in Germany. Rent is the largest expense, in addition one pays for food, clothing, books, transport, communication, health insurance and possible tuition fees. Rents in large cities such as Köln, München, Hamburg and Frankfurt am Main are higher than average.



2B Analyse

2B1 Nominativ, Akkusativ

Mark the verbs with an oval and the subject with a rectangle.

Subject	Verb	
Ich	heiße	Max.
Woher	kommst	du?
Vera	wohnt	in München.
Mein Haus	ist	groß.
Wir	lernen	Deutsch.
Woher	kommt	ihr?
Leonie und Anna	kommen	aus Wien.

Every meaningful sentence consists of at least two elements: 1) a verb and 2) a subject. The verb is always conjugated according to the subject. The questions 'wer' and 'was' will help you identify the subject.

Subject (doer) = Nominative case.

Now mark the verb (with an oval) and the subject (with a rectangle) in every sentence in the paragraph 2A5.



Remember that in German unlike in English, the subject may not always be before the verb.

Observe the following sentences.

- 1) Stefanie sucht eine neue Unterkunft.
- 2) Es gibt keine Mikrowelle und keinen Herd.
- 3) Im Bus trifft sie ihren Freund Samuel.



My observation

Apart from the _____ and the _____ there is also a direct object in these sentences.

To identify the direct object:

Ask the question 'was' (for things, e.g. Was sucht Stefanie? – eine neue Unterkunft.) or 'wen' (for persons, e.g. Wen trifft Stefanie im Bus? – ihren Freund Samuel.). The answer is the direct object.

Direct object = Accusative case

Most verbs need to have a direct object (transitive verbs), e.g. haben, suchen, finden, brauchen, etc. to make a meaningful sentence. Some verbs do not need a direct object (intransitive verbs), e.g. sein, heißen, kommen, wohnen, etc.



'Es gibt' + Akkusativ

Sortiere die Verben.

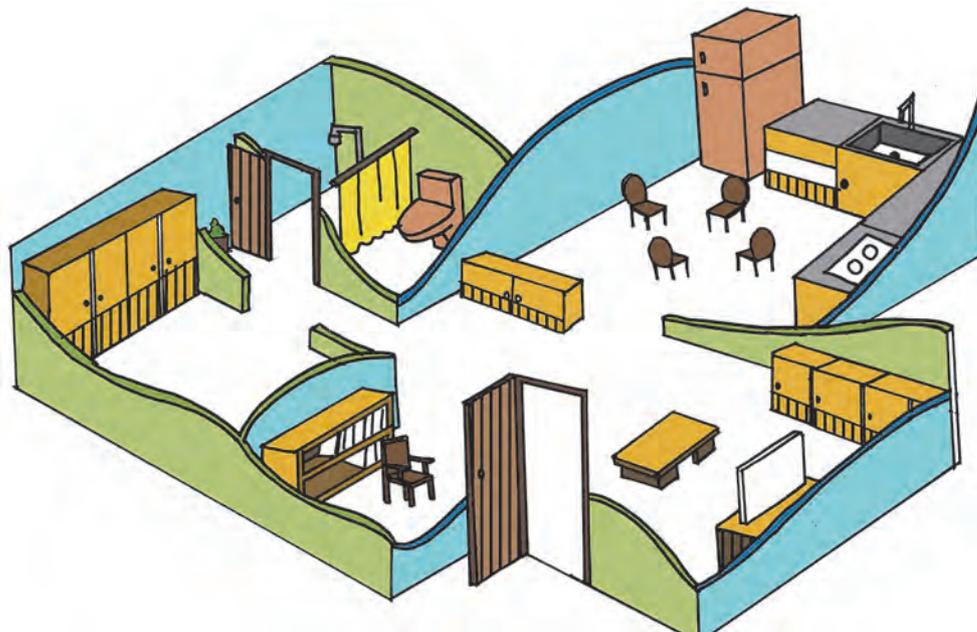
essen, brauchen, kaufen, trinken, haben, sein, arbeiten, spielen, kommen, hören, lesen, schreiben, bestellen, bezahlen, besuchen, fragen, kennen



2B2 Negation

Arnold sucht ein Appartement. Er findet ein Appartement aber er nimmt es nicht. Warum? Was fehlt in dieser Wohnung? Notiere! Note what is missing in this apartment.

z.B. Im Wohnzimmer gibt es kein Sofa. Die Küche hat keine Mikrowelle und keinen Esstisch...



Das Wohnzimmer ist **nicht hell**. Die Wohnung ist **nicht groß**. Also **mietet** Arnold die Wohnung **nicht**.



My observation

Negation 1) nicht + _____, _____.
 2) kein / keine + _____

verb, noun, adjective

Ergänze die Tabelle.

		m	f	n	Pl
Nom	unbestimmter Artikel	ein Tisch	___ Vase	___ Sofa	-- Stühle
	bestimmter Artikel	der	die	das	___ Stühle
	Negationsartikel	k___	keine	kein	k___
Akk	unbestimmter Artikel	einen	eine	___ Sofa	--
	bestimmter Artikel	den	___ Vase	das	die
	Negationsartikel	k___	keine	k___	keine

In the following sentences draw a box around the Akkusativobjekt.

z.B Das Haus hat einen Balkon.

- 1) Es hat ein Bett, einen Tisch, einen Schrank und zwei Stühle.
- 2) Es gibt keinen Balkon.
- 3) Sie nimmt den Bus.
- 4) Stefanie trifft ihren Freund im Bus.



My observation

In Akkusativ, the ending of all types of articles for _____ nouns is 'en'. Articles for all other genders remain the same.

masculine /
feminine / neuter

2B3 Possessivartikel



mein Handy



dein Handy



sein Handy



ihr Handy



unser Haus



euer Haus



ihr Haus



The possessive articles *mein/dein/sein* etc. are also known as “*ein-words*”. They have the same endings as ‘*ein*’ depending on the gender and case. Watch out for Plural endings!

Ergänze Possessivartikel und Nomen.

	Possessivartikel + m / n	Possessivartikel + f / Pl
ich	mein Vater / mein Haus	meine Freundin / meine Freunde
du	dein	deine Schwester / deine Bücher
Sie	Ihr Name /	
Max (er)	sein Freund /	/ seine Eltern
das Kind (es)		seine Mutter /
Anna (sie)		ihre Mutter /
wir	/ unser Buch	
ihr		/ eure Hefte !!
Max und Anna (sie)	ihr Lehrer /	

Note the use of 'ihr' in the following sentences.

- 1) Kinder, was macht ihr?
- 2) Anna kommt aus England, aber ihre Mutter ist aus Deutschland.
- 3) Robert und Nadja machen eine Party. Ihre Freunde besuchen sie.
- 4) Wie ist Ihr Vorname, Herr Stern?



My Observation

In sentence no. ____, ihr is a personal pronoun.

In sentence no. ____, ____ and ____, Ihr, ihre, ihr are possessive articles.

_____ are always followed by nouns.

1, 2, 3, 4,
personal
pronouns,
possessive
articles

2B4 Personalpronomen im Akkusativ

Read the following dialogues.

- Siegfried : Wie findest du **den Tisch**?
- Tim : Ich finde **ihn** zu teuer.
- Siegfried : Und **das Sofa**?
- Tim : Ich finde **es** superbequem.
- Jana : Anton, ich habe eine neue Wohnung.
Wann besuchst du **mich**?
- Anton : Super. Geht es morgen? Ich kann **dich**
morgen besuchen.
- Anna : Wann besucht ihr **uns**, Robert und
Nadja?
- Nadja : Gerne besuchen wir **euch** nächste
Woche.

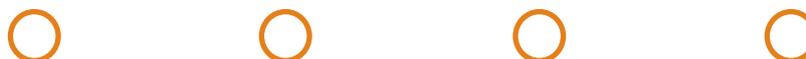
Personalpronomen

Nominativ	Akkusativ
ich	mich
du	dich
er	ihn
es	es
sie	sie
wir	uns
ihr	euch
sie	sie
Sie	Sie

2B5 Präpositionen mit dem Akkusativ

Prepositions are unique to several languages. As the name suggests their position is before the noun. In German, prepositions require a particular case, e.g. für, um, durch, ohne, gegen, and entlang are prepositions with accusative (the mnemonic f-u-d-o-g-e will help you remember them).

Ordne zu.



- A. Sonia kauft Blumen für ihren Mann. Er hat heute Geburtstag.
- B. Durch das Fenster sieht man die ganze Stadt von oben.
- C. Der Mann sieht die Glastür nicht und läuft gegen sie.
- D. Die Straße führt den Fluss entlang.
- E. Es gibt schöne Bäume entlang die Straße.
- F. Das Auto fährt um die Ecke.
- G. Meine Großmutter kann noch gut ohne Brille lesen.
- H. Maria braucht Medikamente gegen Fieber.
- I. Heute spielt Federer gegen Nadal.



‚entlang‘ as an exception often appears after the noun (Postposition).

2B6 Unregelmäßige Verben - Verbkonjugation 2

Was passt?



1. Samuel macht eine Diät. Er isst nur Salate.
2. Frau Martens spricht 3 Sprachen; Englisch, Italienisch und Deutsch. Sie ist Professorin.
3. Fährt Herr Schmidt immer mit der S-Bahn zur Arbeit? – Nein, er nimmt manchmal sein Auto.
4. Ich sehe gern Filme mit Freunden.
5. Lars liest gern.

You already know many regular verbs and their usage. Now observe the following irregular verbs.

	fahr/en	sprech/en	les/en	ess/en	nehm/en
ich	fahre	spreche	lese	esse	nehme
du	fährst	sprichst	liest	isst	nimmst
er/sie/es	fährt	spricht	liest	isst	nimmt
wir	fahren	sprechen	lesen	essen	nehmen
ihr	fahrt	sprecht	lest	esst	nehmt
sie	fahren	sprechen	lesen	essen	nehmen

Similarly waschen, geben, sehen, treffen, schlafen. Nehmen is an exception.



My observation

In irregular verbs, the change is only in the vowel for _____ and _____

ich, du, er/sie/es, wir, ihr, sie

2B7 Komposita

In German you will often find combined words, e.g. Schlafzimmermöbel, Kinderkleiderschrank, Einfamilienhaus, Großstadtleben. They are formed by putting together two or more components. Such a compound noun is called **das Kompositum, die Komposita**.

e. g.	noun + noun	e. g.	die Kinder + das Bett = das Kinderbett
			das Haus + die Tür = die Haustür
	verb + noun		wohnen + das Zimmer = das Wohnzimmer
			spülen + die Maschine = die Spülmaschine
	adjective + noun		kühl + der Schrank = der Kühlschrank
			groß + die Mutter = die Großmutter

Sometimes we need to add e, n or s to the first component in order make the pronunciation easier.

e. g. die Arbeit + das Zimmer = das Arbeitszimmer
 die Küche + der Schrank = der Küchensschrank

Irrespective of the other components, the Kompositum always takes the article of the last word.

Are there Komposita in your mother tongue or any language you know?

Now analyse the examples and find similar words in the lessons.



2C1 Wohnungsanzeigen

Ordne zu.

VERMIETUNGEN
WOHNUNGEN

3 ZIMMER

Haus mit Garten, 3 Schlafzi,
1 Wohnzi, Küche u. Bad
Miete mit NK: 1200 € Kt:
1200 € Haustiere erlaubt.
Nichtraucher. Lage: zentral
Haus mit Garten

STUDIOAPARTMENT

Studioapartment frei ab 1.
April für ein Semester. 1 Zi-
Wohnung und Küche. Miete
mit NK: 580 € Kt: 700 Euro
€ Lage: Zentral, Hbf in 7
Min. erreichbar.

2 ZIMMER

2 Zi-Wohnung, Bad u.
Küche Miete mit NK: 500 €
Kautio: 800 € Haustiere
nicht erlaubt. 10 Min. zur
Uni., ca 5 Min. zum Bahnhof

4 ZIMMER

Wohn-Einzelobj. 4 ZKR, WC, Balkon mit
Nebenantrieb, Garage, Abf., WFL. 118
m², KM 120,- + 120,- NK, Kautio, vom
Privat besetzt von Bes. mit zwei
Angestellte

1 ZIMMER

Desent, 50 q., vollausst., 200 m² 2 ZW
Küche, Bad, Balkon, WFL. 40 m²,
Kautio 400,-

Matthias macht ein Auslandsemester von
April bis Oktober und sucht eine 1-Zimmer-
Wohnung.

3 ZIMMER

Wohnung mit Parkett, 3 ZKR, kleine über-
ausgestattete Küche, 1 Bad, 1 WC, Garage
50,- € 2 ZIMMER

4 ZIMMER

Wohnung in HD gesucht von Altschul-
familie mit 2 Kindern, bis 900,- € VB in
familiärem Umfeld. Nachbarschaft.

5 ZIMMER

Wohnung in HD gesucht von Altschul-
familie mit 2 Kindern, bis 900,- € VB in
familiärem Umfeld. Nachbarschaft.

2 ZIMMER

Wohnung in HD gesucht von Altschul-
familie mit 2 Kindern, bis 900,- € VB in
familiärem Umfeld. Nachbarschaft.

Maria und ich sind Studentinnen an
der Uni. Wir suchen eine Wohnung.
Wir sind Nichtraucher und haben keine
Haustiere. – Annette.

VERMIETUNGEN
ZIMMER MÖBLIERT

Sympathische Mieter
gesucht?

Herr und Frau Weber suchen ein Haus. Sie
haben zwei Kinder und einen Hund. Die
Kinder brauchen eigene Zimmer und Platz
zum Spielen.

Schreibe eine Anzeige für deine Wohnung / dein Haus / deine Traumwohnung.



Quizfragen

- 3. Von welcher Stadt ist die Spezialität Currywurst?
 - a. Hannover
 - b. Schwerin
 - c. Berlin
- 4. Welche Stadt war die Hauptstadt von West-Deutschland bis 1990?
 - a. München
 - b. Bonn
 - c. Berlin

2C2 Stress oder Ruhe?



Das ist Sarah, 18. Sie wohnt in München. Das ist eine Großstadt und ihre Wohnung liegt in der Stadtmitte. Viele Leute finden das Leben in einer Großstadt wunderbar, aber Sarah nicht! Sie möchte lieber in einem Dorf wohnen. „Hier in München ist es immer so laut und es gibt viel Stress“, sagt Sarah. Sehr oft geht Sarah allein in den Park. Da hat sie endlich ihre Ruhe. Sie liest oder hört Musik. Kinos, Theater, Discos, und Malls, in München gibt es alles und Sarah shoppt gern.

Klaus ist 15 Jahre alt. Er wohnt in einem Dorf und fährt in die Großstadt in die Schule. Im Dorf gibt es nicht viel zu tun: nur ein Kino, ein kleines Theater, eine große Bäckerei, kleine Geschäfte und eine Kirche, keine Disco, und auch keine Kaufhäuser. Was macht Klaus also abends? Im Dorf gibt es viele alte Leute. Klaus liest ihnen jeden Tag aus Büchern oder aus der Zeitung vor. Er hat viel Zeit für seine Hobbys - Musik und Theater, und für die restliche Zeit hat er seinen Computer und seine Freunde. Sie chatten viel. Klaus surft und spielt manchmal am Computer.

Maria, 17, wohnt auf der Insel Sylt. Das Leben auf einer Insel ist echt romantisch! Hier lebt man ganz anders als in einer Stadt. Jeden Tag sieht Maria das Meer. Die Strände sind schön, lang und ruhig. Sie geht stundenlang spazieren oder im Sommer liegt sie einfach in der Sonne. „Stress? Was ist denn das? Wir kennen hier keinen Stress“, meint Maria. Sie möchte nicht woanders leben.

Textarbeit

A. Bitte ergänze.

	Sarah	Klaus	Maria
1. Wohnort			
2. Was hat der Wohnort?			
3. Was gibt es im Wohnort nicht?			
4. Freizeit? Hobbys?			

B. Wo möchtest du gern wohnen?

2C3 Das Leben in einer Wohngemeinschaft

Eine Wohngemeinschaft bedeutet: hier wohnen mehrere Personen zusammen in einer Wohnung oder in einem Gebäude. In der Wohnung hat jeder sein eigenes Zimmer. Bad, Küche und Wohnzimmer nutzen alle gemeinsam. Meistens leben sie so zusammen, denn sie wollen Kosten sparen. Eine WG ist ein sehr kommunikativer Ort. Die Leute leben hier wie in einer Familie.

Vorteile:

- Hilfe und Unterstützung bei der Hausarbeit --- Putzen, kochen, aufräumen usw.
- Man kann Haushaltsgeräte gemeinsam nutzen, z.B. Waschmaschine, Staubsauger, Fernseher, Telefon, Internet-Anschluss.
- Wer keine Lust hat alleine zu kochen, kann 'Kochteams' bilden.
- Man kann neue Leute treffen und sie kennenlernen.

Nachteile:

- Regelmäßige Aufgaben wie Putzen, Geschirr spülen, Küche, Toilette, Bad sauber halten, Müll austragen sind meistens problematisch. Wer macht das gern für andere Leute?
- Der gemeinsame Wohnraum ist nicht groß genug für verschiedene Aktivitäten wie Fernsehen, Besuche, Partys.

Fünf Regeln für ein harmonisches WG-Leben

1. Besuch planen.
2. Privatsphäre respektieren.
3. Putztermine planen.
4. Einkaufen gehen.
5. Anderen Mitbewohnern keinen Stress machen.

Textarbeit

A. Ordne den Bildern die Aktivitäten zu.



a. Geschirr spülen

b. putzen

c. kochen

d. Müll austragen

B. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Korrigiere die falschen Aussagen.

1. In einer WG wohnt keine Familie.
2. Alle haben ein eigenes Bad.
3. Das Wohnen in einer WG ist teuer.
4. Eine WG ist kein Hotel.

C. Gibt es WG in Indien? Wie sind sie? Wer wohnt dort? Was ist anders? Was ist ähnlich?

2C4 Alternativ wohnen

Nicht alle Leute möchten in einem Wolkenkratzer wohnen. Bungalows oder Reihenhäuser finden sie auch nicht sehr interessant. Sie wohnen anders!



1. _____

Familie Sommer wohnt in einer alten Kirche. Jetzt ist das eine große, gemütliche Wohnung. Hier gibt es ein großes Wohnzimmer, ein Esszimmer, eine Küche, 3 Schlafzimmer, 2 Badezimmer und sogar ein Arbeitszimmer. Es gibt auch einen Dachboden.

2. _____

Findest du das Campen mit Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil zu primitiv? Da kannst du mal anders wohnen! Auf einem Campingplatz stehen Mobilheime/Mobilhäuser. Das sind aber keine Wohnmobile, sondern portable Mini – Einfamilienhäuser. Klein, aber beweglich. In den sogenannten „micro-compact-homes“ gibt es sehr wenig Platz, aber du hast alles, was es in einer Wohnung gibt: Bett, Küche, Arbeitsraum, Esszimmer und ein Badezimmer.



Möchtest du alle deine Bücher im Mobilheim haben oder doch noch etwas Platz für Lebensmittel? Machst du Urlaub? Nimm das ganze Haus mit! Nächstes Mal siehst du vielleicht so ein Haus auf der Autobahn!



3. _____

Familie Schröder wohnt in einem Wasserturm. Der Turm ist 100 Jahre alt. Die Wohnung ist aber sehr praktisch und gemütlich. Familie Schröder liebt ihre Wohnung. Es gibt viel Platz für große Möbel. Alle Wände sind rund. Die Fenster sind groß und man hat 360 Grad Blick auf die Stadt.

4. _____

Aufwachen und direkt am Wasser sein! Das Leben auf einem Hausboot ist ein Traum für viele. Es ist faszinierend und auch so romantisch! Immer nur ankern, fischen und einfach ins Wasser springen – der perfekte Tag auf einem Hausboot. Diese schwimmenden Häuser sind heute sehr populär. Im Urlaub nimmt man das Haus mit.



5. Und das hier ist dein _____ .

- Wie viele Zimmer hat es? Welche?
- Wer wohnt hier?
- Was machst du hier?
- Was siehst du hier?

Juliane studiert an der Freien Universität in Berlin. Sie wohnt in einer WG.

Sie schreibt eine E-Mail an ihre indische Freundin Radha.

Nummeriere die Textteile und bringe den Text in die richtige Reihenfolge.

Liebe Grüße

Meine WG ist sehr bequem. Es gibt sechs Zimmer. Mein Zimmer ist circa 20 qm. Es ist möbliert. In meinem Zimmer gibt es einen Schreibtisch, einen Kleiderschrank, ein Bett und zwei Stühle. Die Küche, das Wohnzimmer und Bad sind gemeinsam. In der Küche gibt es einen Kühlschrank, einen Esstisch und viele Stühle. Das Wohnzimmer ist groß und hell. Es gibt auch einen Fernseher. Abends sehen wir zusammen fern.

Deine
Julianne

Und wie ist deine Uni? Wohnst du auch in einer WG?
Ich warte auf deine E-Mail.

Liebe Radha,

Meine WG Partner sind nett und freundlich. Sonntags kochen wir immer zusammen und das macht Spaß.

wie geht es dir? Mir geht es gut. Berlin ist sehr groß und auch interessant. Jeden Tag gehe ich zur Uni. Samstag und Sonntag habe ich frei, aber es gibt immer viele Hausaufgaben und Projekte.

Schreibe eine Email an Leonie und beschreibe dein Haus / deine Wohnung / dein Zimmer.